

Laurentiusbrief

September - Oktober - November 2023



Evangelische Kirchengemeinde Fränkisch-Crumbach



Begrüßung.....3
Freud und Leid.....5
Aus der Kita.....6
Familienseite.....8
Lesepaten gesucht.....11
Lesen.....13
Konfi 2.0.....15
Rückblick.....16
Künstliche Intelligenz.....18
Gottesdienste und Veranstaltungen.....21
Gruppen und Kreise.....23
Adressen und Informationen.....24





Liebe Leserin, lieber Leser!

Es gibt so viele bedrängende Themen in dieser Zeit! Es fällt mir manchmal schwer, morgens die Nachrichten zu lesen. Der immer noch andauernde Krieg in der Ukraine. Die Wasserfluten und Brände rund um die Erde.



Instabilität in der Sahelzone. Hungersnöte. Ertrinkende im Mittelmeer. Wachsende Demokratiefeindlichkeit.

Sie haben bis hierher nicht aufgehört, weiter zu lesen? Respekt. Es ist ja eine bedrückende Aufzählung, so unvollständig sie auch ist. Dabei haben wir ja auch unsere persönlichen, privaten Probleme. Die will ich jetzt nicht auch aufzählen. Aber sie beschäftigen uns natürlich oft mehr als das, was in der Welt weit weg geschieht. Verständlich.

Jeder Mensch hat so seine eigenen Taktiken, mit all dem Übel umzugehen. Man kann verdrängen, was man schwer erträgt. Die Bilder und Berichte nicht zu nahe an sich heranlassen. Abstand wahren. Nicht zu viel daran denken. Man kann auch verleugnen. Einfach bestreiten, dass es das gibt oder das es wirklich so schlimm ist. Das sind nur „die da oben“, die uns mit Hilfe der „Staatsmedien“ alle in die „Diktatur“ treiben wollen. Man kann Aktivist werden. Sich auf der Straße festkleben, Kröten über die Straße tragen, sich vegan ernähren. Und damit im Gefühl der Vergeblichkeit dennoch irgendetwas unternehmen, um das Unheil wenigstens zu verringern.

Wie ist es bei Ihnen? Meistens haben wir ja eine Mischung von allem in uns. Mal mehr davon, mal weniger hiervon. Es ist ja auch so schwer zu beurteilen, was in unserer komplizierten Welt richtig oder falsch ist.

Vielleicht haben Sie auch schon von der „Resilienz“ gehört. Das ist nur ein anderes Wort für „Widerstandskraft“. Es gibt Menschen, die können besser als andere mit Krisen, mit Problemen oder sogar Katastrophen umgehen. Manche haben diese Eigenschaft von Kind an. Andere müssen sie sich erarbeiten. Das geht! Es gibt inzwischen genug Forschung zu diesem Thema. Und wir lernen:



Bildet Netzwerke! Unterstützt Euch gegenseitig. Gemeinsam seid Ihr stärker! Vertraut auch in Krisen auf eine bessere Zukunft! Nicht alles muss schlimm enden. Ein gutes Ende ist immer auch möglich.

Bedenke regelmäßig Dein Leben und Deine Lebensführung! Sei ehrlich und erkenne Deine Fehler und Schwächen und suche nach Veränderungsmöglichkeiten!

Nimm Dein Leben so an, wie es ist und suche nach dem, was Dich dankbar machen kann!

Ich kann hier nicht alles aufzählen. Aber was mir wichtig ist: Es gibt dafür bereits auch in Fränkisch-Crumbach ein bewährtes und erprobtes Konzept. Es ist für alle offen und bietet regelmäßig Veranstaltungen zum Resilienztraining. Begleitet wird es von dafür ausgebildeten Coaches.

Ich würde mich freuen, wenn noch viel mehr Menschen sich miteinander stark machen würden für das Leben.

Dafür haben Sie keine Zeit? Ach kommen Sie, diese eine Stunde am Sonntagvormittag wird es schon gehen, wenn Sie nur wollen.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Thomas Worch



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Taufe:

Svea Sp., Joshua Gr., Felix Lö.,
Luca Fie., Aliah Zoé Gü., Elio Sca.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Trauung:

Gabriel Fr. und Mira Fr., geb. Ka.
Marco De. und Linda De., geb. Kö.
Arne Be. und Lisa Be., geb. Fö.

**Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen zur Konfirmation:**

Katharina Böhm, Mia Darmstädter, Stefan Elvert,
Emma Götz, Julia Heller, Samira Hofmann, Diana Klein,
Maximilian Kolke, Levin Kredel, Jule Marquardt
Samuel Neubarth, Maxim Rathke, Moritz Sauerstein
Malea Schildmann, Daniel Schweitzer, Tim Sponagel
Benjamin Wilferth, Julian Zenz, Felix Sammüller.

Aus unserer Kirchengemeinde sind verstorben:

Walter M.	88 Jahre
Elisabeth Z. geb. K.	92 Jahre
Gertrud L., geb. W.	82 Jahre
Jürgen Sch.	83 Jahre





Revue am Ende des Kitajahres 2022/23

Hui, bei uns in der Kita war was los! Ende 2021 wurde mit den vorbereitenden Maßnahmen des Anbaus begonnen und jetzt, im Sommer 2023, warten wir auf die Betriebserlaubnis, um die wunderschönen fertigen Räume endlich in Betrieb nehmen zu dürfen.



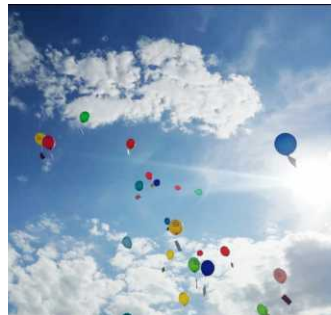
Im letzten Jahr haben wir vielen Zusatzbelastungen standhalten müssen, die Naturgruppe musste aus Personalgründen ins Haus umziehen, Baulärm, ein staubiges Außengelände und dann auch noch Läuse und Scharlach haben wir überstanden. Das Mittagessen in die Käfergruppe verlagert, mussten die Käfer in den Turnraum umziehen und alle rutschten zusammen. Es war für Groß und Klein ein Lichtblick, als endlich die Zwischenwand eingerissen wurde und wir sehen konnten, wofür wir den Lärm und den Platzmangel in Kauf genommen haben. Helle, neue Räume, Platz, eine elegante neue Küche mit moderner Ausstattung, vor allem mit einer Industriespülmaschine! Ein Schlafraum mit einem schicken Matratzenschrank! Bodentiefe Fenster! Schallschutzdecken! Eine Garderobe für 25 weitere Kinder! Eine Dusche, eine Behindertentoilette, ein Besprechungsraum für Elterngespräche! Der Personalraum bald endlich nur für das Personal! Ein separates Bistro! Wir sind in großer Vorfreude auf das neue Kitajahr, sind fleißig am planen und sprudeln über vor Ideen. Ein spannender Prozess und nach der Dunkelheit kommt Licht, da sind wir uns alle sicher. In solchen Zeiten merkt man, was für ein tolles Team in der Kita zusammen arbeitet.



Und in diesem Zuge sei erwähnt: Wir gratulieren unseren treuen Mitarbeiterinnen Monika Born zum 20-jährigen und Olga Schneider zum 10-jährigen Dienstjubiläum in unserer Krippe. Danke dass ihr schon so lange bei uns seid! Und herzlich Willkommen neu im Team, liebe Valeska Laumann, wir freuen uns, dass du jetzt bei uns bist!

Auch ehrenamtliche Tätigkeiten sind auf dem Kitagelände geschehen. Johann Schwab hat an ein einem Wochenende die Unebenheiten auf dem Außengelände begradigt, damit die Kinder ohne Pfützen durch den Kita-Alltag kommen. Vielen Dank auch hierfür.

Das Kitajahr geht zu Ende und wir verabschiedeten unsere 27 (!) Vorschulkinder mit einem fröhlichen Fest auf dem Gelände der Naturgruppe. Dies ist ein Fest des Abschieds und Loslassens, vor allem für die Eltern, wenn die Kleinen groß werden und einen neuen Schritt im Leben gehen. Unter blauem Himmel sangen die Kinder ein Lied und ließen ihre guten Wünsche in die Luft steigen. Nachdem endlich die Sanierung des Wasserwerks so weit abgeschlossen ist, kann das Gelände wieder genutzt werden zum Beisammensein im Grünen.



Da leider der alljährliche Einschulungsgottesdienst abgesagt wurde, haben Kirche und Kita zusammen beschlossen, kurzerhand einen Abschieds- und Segnungsgottesdienst für die Vorschulis ins Leben zu rufen. Alle Kinder aus der Kita, sowie deren Eltern, waren dazu eingeladen und die Großen wurden mit einem Segen ins Schulleben verabschiedet.

Wir wünschen euch einen tollen Schulstart, möget ihr beschützt und behütet euren Weg gehen!

Sonnige Grüße aus der Kita,

Tabea Worch



Glaube als Thema im Familienalltag

Ostern, Weihnachten und Erntedank machen es einfach, das Thema Glaube niederschwellig im Familienleben zu thematisieren und mit "Aktionen" zu füllen. Wie ist es im Alltag, wenn Schule und Berufsleben die Familien fest im Griff hat?

Für die Jugend des Dekanats Vorderer Odenwald gibt es Angebote - weit ab von religiösen Festen. So bieten z.B. Freizeiten für Teens und junge Erwachsene ins Ausland, ein Besuch des Kirchentages, Projekte wie die "SichtBar" oder auch das "Radio Wein Welle" - zum Umstädter Weinfest vom 15. bis 18.09. auf UKW 88,9 - Möglichkeiten sich mit dem Thema Glaube und Kirche auseinandersetzen und Gemeinschaft zu erfahren.



Infos hierzu gibt es hier : Radio Wein-Welle
<https://www.radio-wein-welle.de/>

Die Evangelischen Jugend im vorderen Odenwald findet ihr hier:

<https://www.ejvo.de/>
Instagram unter "ej.vo".



Religionsunterricht in der Schule ist langweilig?

Ganz anders z.B. das Thema "Schöpfung bewahren" - Es kann wunderbar aufgegriffen werden und so wurden die Hausaufgaben zur Familienaktion: Denn was bedeutet es eigentlich genau die Schöpfung zu bewahren? Wie war nochmal die Schöpfungsgeschichte? Was kann die Familie ganz praktisch im Alltag tun und was kann als Projekt ganz gezielt angegangen werden?



Ein Einstieg in die Thematik bietet u.a. der Artikel "Schöpfung bewahren - wie geht das?"

<https://chrison.evangelisch.de/artikel/2022/52281/was-heisst-bewahrung-der-schoepfung>
auf der Website von Chrismon.



Beim Einkaufen könnte die Herkunft und Herstellung von Produkten in Blick genommen werden - Die EKHN hat Informationen für die Kirchengemeinden bereitgestellt, wie sie nachhaltig einkaufen und damit den Gedanken "Schöpfung bewahren" beim Einkaufen umsetzen können, warum nicht auch für die Familie nutzen? Infos gibt es hier:

<https://unsere.ekhn.de/gemeinde-dekanat/kirchenvorstandekhn.de/leitfaden-richtig-einkaufen-fuer-die-kirche/ii-warum-nachhaltig-einkaufen-5-starke-argumente.html>



Und was wurde aus den Hausaufgaben?

Die Ideen, die in der Schule besprochen und von den Kindern umgesetzt wurden, waren vielfältig:

- Blühwiesen für Insekten im Garten wurden angelegt und Insektenhäuser gebaut sowie für Vögel nützliche Stäucher gepflanzt. Infos hierzu bietet u.a. die Website des NABU

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/00959.html>



- Es wurde sich vorgenommen Plastik so gut es geht zu vermeiden und Bienenwachstücher wurden selbst hergestellt.
- Bestehende nicht mehr verwendete Kleidung und Stoffe wurde neues Leben eingehaucht - daraus entstand eine Patchworkdecke und Puppenkleidung.
- Es wurde bei Spaziergängen gezielt Müll eingesammelt und korrekt entsorgt.

Die Liste könnte noch um viele viele weitere Punkte ergänzt werden.



Außerhalb des kirchlichen Bezugs

könnte die Hausaufgabe auch der Thematik **BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung** zugeordnet werden:

https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html



Ganz gleich wie man sie einordnet. Die Thematik ist es in jedem Fall wert stärker in den Fokus zu rücken - und warum nicht direkt mit den Kids hierzu gemeinsam lesen und die Lesekompetenz stärken?

Zum Beispiel das Bilderbuch zum Vorlesen von Margot Käßmann: **"Wie Gott die Welt erschuf"**.



Digital finden sich auf den Webseiten der EKD **<https://www.ekd.de/23006.htm>**

oder bei der EKHN

<https://www.ekhn.de/service/angebote/nachhaltigkeit-und-schoepfung.html>

zahlreiche Informationen zum Thema.



Weitere Ideen um Glaubensthemen in den Alltag von Kindern einzubauen bietet das religionspädagogische Medienportal RELimentar.



Zu finden ist es unter **<https://relimentar.de/>**

Das Portal bietet Materialien für die Arbeit mit Kindern vom Krippen- bis Hortalter.



Lesepaten gesucht – ein Hilferuf aus der Kinderbetreuung

Wie traurig ist es, wenn in heutiger Zeit viele Kinder im 4. Schuljahr, also 10-jährig, schlecht oder kaum lesen können; was entgeht ihnen alles?

Bei den Wenigsten wird sich das kaum nachholen lassen, was in diesen Jahren versäumt wurde. Es ist bedauerlich, dass man sich in vielen Familien nicht mehr Zeit und Muse nimmt, schon mit dem Kleinstkind zu sprechen, zu singen, ihm zu erzählen oder ihm vorzulesen. Egal wer das tut, die Eltern, Oma u. Opa oder ein größeres Geschwisterkind. Geborgen, im Arm des Vorlesers oder Erzählers, zumindest aber in körperlichem Kontakt, erfährt das Kind neue Dinge, kleine Abenteuer und Erlebnisse anderer oder auch Tieren, die im Köpfchen (Gehirn) verarbeitet werden müssen. Nachdenken und Nachfragen über das Gehörte, erweitert die Gehirnfunktion, erweitert somit den geistigen Horizont des Kindes. Macht es neugierig und wissbegierig.

Wie glücklich bin ich heute noch, dass ich in der Kinderzeit so viele Menschen hatte, die mir erzählten oder vorlasen. Besonders meine Großmutter nahm mich gerne mit, wenn sie Verwandtenbesuche machte. Es waren oft mehrere Kilometer, die auch durch dichten oder auch mal lichterem Wald führten. Schon als 4-jährige nahm ich diesen Fußmarsch an Großmutter's Hand gerne auf mich, weil sie so wunderbar erzählen konnte. Von Riesen und Zwergen, vom Zauberwald und Felsenhöhlen, wo das „kleine Volk“ wohnte, dem man abends immer ein wenig Essen vor die Tür stellte. Großmutter war auch ein wenig abergläubig. In etlichen Gegenden des Odenwaldes gibt es Felsformationen, die nennt man das Wildfrauenhaus oder das „Willeithäisel“. Großmutter wusste so viele Sagen und Geschichten, wenn wir da in der Nähe vorbeikamen.

Oft waren sie auch recht gruselig; ich fasste dann ihre Hand ganz fest und schmiegte mich an ihren weiten, langen Rock; doch wollte ich die Geschichten immer wieder hören. Wie sehr hat dies meine Fantasie angeregt und manchmal träumte ich auch davon.

Meine Eltern hatten auf dem Hof viel Arbeit und zum Vorlesen blieb wenig Zeit, aber abends betete Mutter mit uns schöne Abendgebete und mit den „14 Englein“ die um mein Nachtlager wachten, fühlte ich mich sehr geborgen. Zum Glück, war ich den Reizüberflutungen der heutigen Zeit nicht ausgesetzt, es gab eben nur Radio. All die neuen Medien und



Errungenschaften, die es heute gibt, mögen ihre Berechtigung haben, ersetzen aber niemals das menschliche Gegenüber zum Anlehnen, Kuscheln, Geborgensein. So viele Kinder, die mit der Reizüberflutung nicht zurechtkommen; dafür gibt es das Wort „Verhaltensauffälligkeit“.

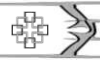
Leider gibt es gar nicht so viele Kinderpsychologen, die da helfen und eingreifen könnten. In der Kleinfamilie, wenn Papa und Mama arbeiten müssen, bleibt oft wenig Zeit, die besonderen Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen und so tun dies moderne Medien, aber ohne „warme Geborgenheit“ zu spüren, mit Angst vor dem Fernseher. Als abschreckendes Beispiel kommt mir eine Begebenheit in den Sinn.

Wir sitzen auf der Terrasse eines Gasthauses, am Nebentisch Eltern mit 3 Kindern, das jüngste im Kinderstuhl, alle 5 beschäftigen sich mit Handy oder iPhone. Die Bedienung bringt das Essen, nur widerwillig legen die älteren Kinder ihr „Spielzeug“ zu Seite, um aber immer wieder darauf zu blicken und ohne Dank an die Bedienung. Dem Jüngsten im Kinderstuhl nimmt die Mutter das Handy aus der Hand, wütendes Schreien und treten nach der Mutter und zunächst Verweigerung der Mahlzeit. Dieses Erlebnis hat mich mehr als nachdenklich gemacht. Warum können Eltern mit ihren Kindern nicht mehr erzählen und reden? Erziehung ist Beispiel und Liebe, sagte Pestalozzi, ein außergewöhnlicher Pädagoge, dessen erzieherische Erfahrungen heute mehr denn je gelten.

Vielleicht ermuntert mein Beitrag den ein oder anderen, Lese-Pate in einer Kinderbetreuung zu werden, zum Wohle der Kinder.

Jesus sprach: „Lasst die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, ich will ihnen vom „Vater im Himmel“ erzählen und sie segnen.

Inge Weidmann



Wer liest, kann tausend Leben „erleben“!

Ein verregneter Sommertag, stürmisch kalte Herbst- und Winterabende, dazu eine kuschelige Decke und ein gemütliches Plätzchen im Haus - das sind die besten Voraussetzungen, um sich mit einem spannenden Buch an den Karibikstrand zu versetzen, auf Safari durch Afrika zu gehen, eine abenteuerliche Polarüberquerung zu erleben, die Welt zu umsegeln und, und, und!

Eine faszinierende Familiensaga mit historischem Hintergrund lässt uns teilhaben an einer anderen Zeit und anderen Räumen. Biografien historischer Persönlichkeiten sind oft spannend und unglaublich. Ein fesselndes Buch lässt mich meine momentane Umwelt, meine Alltagsorgen und meinen Ärger vergessen. Lesen lässt mich Himmel und Erde erleben und vermittelt mir Wissen in Sach- und Fachbüchern. Der verschiedene Sprachmodus, die Wortwahl der Autorinnen und Autoren bieten jedem Leser eine Auswahl und erweitern auch den eigenen Wortschatz.

Es gibt Menschen die fühlen sich in einem langweiligen Alltag, immer der gleiche Trott! Da kommt es nicht von ungefähr, dass Kriminalromane, besonders aus dem lokalen Umfeld, so beliebt sind.

Odenwald-, Taunus- oder Bodenseekrimis werden zu Bestsellern.

Autoren und Literaten haben oft eine unerschöpfliche Fantasie. Doch sie müssen auch genau recherchieren, sind oft Weltreisende und Abenteurer, die an ihre eigenen Grenzen gehen.

Durch ihre Bücher lassen sie viele Menschen, die auch diese Lust und Sehnsucht in sich spüren, an ihren Erlebnissen teilhaben.

Im Kriminalroman kann ich mich als Detektiv, Sherlock Holmes, Agent oder Gejagter fühlen, mit Herzklopfen dem guten Ausgang entgegenlesen und habe bei all den Turbulenzen keine Schramme abbekommen. Die Film- und Fernsehbranche greift diese Themen bereitwillig auf. Jeden Abend Tatort auf fast allen Sendern.

Doch für mich ist ein gutes Buch immer dem Film überlegen. Darüber sind die Ansichten unterschiedlich, gut so!

Utopische Zukunftsliteratur findet immer wieder begeisterte Leser. Man staunt, dass diese fiktiven Geschichten, die vor vielen Jahren von Autoren mit viel Fantasie geschrieben wurden, heute vielfach Wirklichkeit sind. Siehe Raumfahrt, Geschwindigkeit, künstliche Intelligenz und Umweltkatastrophen.



Es ist nicht nur die Handlung, die Bücher lesenswert macht. Es ist auch der vielseitige Umgang mit der Sprache des Verfassers, der Verfasserin. Wortreich und fantasievoll der eine, rationell und mit knappen Worten die Sache auf den Punkt bringend, der andere.

Seit Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks und der Schulpflicht haben fast alle Menschen die Möglichkeit davon zu profitieren. Es sei denn, sie wollen oder können nicht lesen.

Und das erscheint mir momentan eine große Gefahr, auch für unsere Sprache, wenn Kinder in der Schule nicht mehr richtig lesen lernen. Wir vernachlässigen unsere schöne deutsche Sprache mehr und mehr. Schlagworte und Kürzel vermischen sich zu einem fast unverständlichen Kauderwelsch. Nur uns Menschen gab Gott die Fähigkeit miteinander zu sprechen, Eindrücke und Empfindungen in Worte zu fassen. Pflegen wir unsere Sprache und das Lesen, indem wir wieder mehr miteinander reden und zuhören, nicht nur aufs „iPhone glotzen!“

Inge Weidmann

ABER: Bücher sind doch teuer – das kann ich mir nicht leisten!

Doch, das kann sich Jede und Jeder leisten!

Die Bücherkiste – Leihbücherei der Evangelischen Kirchengemeinde – verleiht nach einer einmaligen Anmeldegebühr von 3 Euro Bücher kostenlos!





Konfi 2.0.

Neugierige, Interessierte, kritische Geister, Insider,
Kirchenferne!

Was erwartet Sie?

Ein Kurs rund um Glaube, Bibel, Kirche Infos und Gespräche
in einer kleinen Gruppe

Die Konfirmandenzeit ist lange her. Manches ist vergessen,
manche Fragen wurden nicht beantwortet, manches kommt
einem fragwürdig vor. Hier können Sie nachfragen!

Wann? jeden 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr

Termine 2023:

27. September - 25. Oktober - 29. November

(29.11.: wg. Buß- und Bet Tag eine Woche verschoben!)

WinterWeihnachtsPause im Dezember

Wo? im Evang. Gemeindehaus in Fränkisch-Crumbach

Wer? Pfarrer Thomas Worch
keine Anmeldung erforderlich

Auskunft bei thomas.worch@ekhn.de Fon: 06164 – 500 999 3



Am 21. Mai wurden 18 Jugendliche in zwei Gottesdiensten konfirmiert. Einen Bericht von dieser festlichen Veranstaltung finden Sie auf der Homepage.

Nur 14 Tage später stand dann das nächste Fest im Terminkalender der Kirche. Mit „Musik in den Abend“ konnten an Trinitatis 5 verschiedene Konzerte besucht werden:



17.00 Uhr: Beginn mit dem Posaunenchor
18.00 Uhr: Crumbacher Chor
19.00 Uhr: Peter Lehmler
20.00 Uhr: AygenArt
21.00 Uhr: Abschluss mit Johannes Würmseer.
In den Pausen gab es jeweils Getränke und Imbiss auf der Wiese vor der Kirche.



In wesentlich kleinerem Rahmen wurde am 12. Juni in der Evangelischen Kindertagesstätte ein Jubiläum gefeiert. Monika Born ist jetzt seit 20 Jahren in dieser Einrichtung tätig.

Klaus Horlacher und Brigitte Rimml gratulierten und überreichten im Namen des Kirchenvorstands Geschenk und Blumen. Natürlich schlossen sich auch Katharina Schwab und Tabea Worch von der Kita-Leitung den Glückwünschen an.



Der 2. Juli war für unsere Küsterin Christine Warmbold ein besonderer Sonntag. Sie hatte zuvor zwar schon mehrfach Gottesdienste gehalten. Diese waren aber von PfarrerInnen vorbereitet worden. Dies war jetzt ihr erster selbst geplanter und verantworteter Gottesdienst. Die große Gemeinde war sehr zufrieden.



Sehr zufrieden waren auch die Mitglieder des Kirchenchors bei ihrem Sommerfest im Holunderhof. Nach einem fantastischen Essen wurden die Bücher mit den Odenwälder Liedern verteilt. Singend saß die Gruppe noch lange auf der Terrasse zusammen.



Bernd Sykora



Kirche und künstliche Intelligenz (KI)

Den Einstieg in seine Ansprache an den diesjährigen Konfirmandenjahrgang ließ sich Pfarrer Worch von ChatGPT schreiben.

ChatGPT ist ein Chatbot, der mit Hilfe künstlicher Intelligenz über Textnachrichten mit Nutzerinnen und Nutzern kommuniziert. Er nutzt moderne Technologien des maschinellen Lernens, um Antworten zu generieren, die natürlich klingen. Seit November 2022 ist das Tool im Internet verfügbar und seit Frühjahr 2023 über den Microsoft-Browser Edge für jedermann frei zugänglich.

Den Einstieg und seine eigene Ansprache können Sie sich auf der Kirchenhomepage noch einmal anhören. Hätte Pfarrer Worch die Quelle des Textes nicht verraten, wäre es den Wenigsten aufgefallen, dass dies nicht die Worte unseres Pfarrers, sondern einer KI sind.

Auf dem 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag ist ein Gottesdienst gefeiert worden, den Künstliche Intelligenz gestaltet hat. Gut angekommen ist er wohl nicht, wie man einem Artikel im Darmstädter Echo vom 9. Juni entnehmen kann.

Aber künstliche Intelligenz drängt mit atemberaubender Geschwindigkeit in immer mehr Bereiche unserer Lebens- und Arbeitswelt.

Darmstädter Echo vom 18.08.2023

Wie KI das Reisen verändern wird

Viele nutzen den Textroboter ChatGPT bereits für Ausflugstipps / Werden menschliche Urlaubsberater überflüssig?

Nicht nur bei der Freizeitplanung bieten sich ganz neue Möglichkeiten.

Auch bei der Texterstellung des Laurentiusbriefes kann ein Chatbot hilfreich sein. Schon seit langer Zeit sind Rechtschreibkorrekturen in Schreibprogrammen integriert. Auch die Grammatik lässt sich (sogar bei freier Software wie LibreOffice) in gewissen Grenzen überprüfen. Natürlich werden diese Möglichkeiten genutzt.

Neu ist hingegen, dass man sich zum Beispiel bei DeepL Write verschiedene Formulierungen eines Textes anschauen und dann die „schönste“ übernehmen kann. Auch dies geschieht beim Laurentiusbrief, ohne dass dies gesondert ausgewiesen wird. Etwas Anderes ist es aber, wenn eine KI nach der Eingabe von Stichpunkten selbständig Texte verfasst.



Dann sollte dies zum Beispiel durch eine andere Schriftart kenntlich gemacht werden. In der Erklärung zu ChatGPT habe ich dies so gehandhabt, der Text wurde mir vom Chatbot in der Suchmaschine Bing auf meine Anfrage, „seit wann ist ChatGPT öffentlich verfügbar?“, erstellt. Ohne eine solche Kennzeichnung würde die korrekte Zuordnung zu einem realen oder einem virtuellen Autor schwerfallen.

Bernd Sykora

Und wer hat nun den folgenden Beitrag verfasst?

Hans Hölzel oder ChatGPT?

Leseschwäche und künstliche Intelligenz

Leseschwäche ist eine Lernstörung, die das Lesen und Schreiben von Texten erschwert. Menschen mit Leseschwäche haben oft Probleme, Buchstaben und Wörter zu erkennen, zu verstehen und zu reproduzieren. Dies kann zu Frustration, geringem Selbstwertgefühl und schlechteren schulischen Leistungen führen.

Stell dir vor, du müsstest jeden Tag einen Text lesen, der so aussieht:

D1e5 zu l3s3n 15t n1cht 5o l31cht w13 3s 15t.

(Dies zu lesen ist nicht so leicht wie es ist.)

Wie würdest du dich fühlen?

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Teilgebiet der Informatik, das menschliche kognitive Fähigkeiten imitiert, indem es Informationen aus Eingabedaten erkennt und sortiert. KI kann auf programmierten Abläufen basieren oder durch maschinelles Lernen erzeugt werden. Maschinelles Lernen ist eine Methode, bei der ein KI-Agent eigenständig Strategien entwickelt, um eine vorgegebene Belohnung zu maximieren. Ein berühmtes Beispiel für maschinelles Lernen ist Alpha-Go, ein KI-System, das das komplexe Brettspiel Go meisterte und den besten menschlichen Spieler besiegte.

KI kann Menschen mit Leseschwäche helfen, indem sie ihnen Werkzeuge zur Verfügung stellt, die das Lesen und Schreiben erleichtern. Zum Beispiel können KI-Systeme Texte vorlesen, Wörter vorschlagen, Rechtschreib- und Grammatikfehler korrigieren oder Texte zusammenfassen. Außerdem können KI-Systeme den Lernfortschritt von Menschen mit Leseschwäche überwachen und individuelle Übungen anbieten. Ein Beispiel für ein solches KI-System ist Dyteactive, eine App, die Menschen mit Leseschwäche diagnostiziert und trainiert.



KI birgt aber auch Risiken und Herausforderungen für Menschen mit Leseschwäche. Zum einen kann KI die Motivation zum selbstständigen Lesen und Schreiben verringern, wenn sie zu stark auf die Unterstützung der Maschine angewiesen sind. Zum anderen kann KI unbeabsichtigte oder unerwünschte Folgen haben, wenn sie nicht richtig programmiert oder kontrolliert wird. Zum Beispiel könnte eine fortgeschrittene KI sich verselbstständigen und gegen ihre Erfinder wenden. Der Physiker Stephen Hawking warnte: „Die Entwicklung vollständiger künstlicher Intelligenz könnte das Ende der menschlichen Rasse bedeuten.“

Daher ist es wichtig, dass KI ethisch verantwortungsvoll eingesetzt wird und die Werte und Bedürfnisse von Menschen mit Leseschwäche berücksichtigt werden. KI sollte nicht als Ersatz für menschliche Lehrer oder Therapeuten dienen, sondern als Ergänzung oder Hilfsmittel. Außerdem sollte KI transparent und nachvollziehbar sein, damit Menschen mit Leseschwäche verstehen können, wie sie funktioniert und welche Grenzen sie hat. Wie der Informatiker Stuart Russell sagte: „Wir müssen sicherstellen, dass die Ziele der Maschinen mit unseren übereinstimmen.“

Hans Hölzel? / ChatGPT?

Darmstädter Echo vom 18.08.2023

ChatGPT: Der Herrngarten liegt in Weiterstadt

Was Künstliche Intelligenz so alles über den Landkreis Darmstadt-Dieburg weiß – oder auch nicht

Häufig sind die Antworten der generativen Chatbots reine Halluzinationen der KI. Auf Nachfrage entschuldigen sich die Bots dann und bieten eine neue Antwort an. Diese enthält dann oft wieder andere Fehler. Man sollte sich also nicht auf eine KI-Antwort verlassen, die man nicht selbst überprüfen kann ;-)

Wir werden auch in Zukunft die Texte im Laurentiusbrief selbst erstellen, von Korrekturprogrammen überprüfen und vielleicht auch von einer KI besser formulieren lassen. Die von der KI erstellten Abschnitte werden aber gekennzeichnet und vorher auf Plausibilität geprüft.

Bernd Sykora



September 2023

- Fr. 01.09. 14.00 Uhr Trauung & Taufe Familie Müller
So. 03.09. 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)
Di. 05.09. 16.00 Uhr 1. Treffen der neuen Konfirmanden
19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
Mi. 06.09. 15.00 – 16.30 Uhr Ökumenischer Seniorenkreis
Fr. 08.09. 16.30 – 17.30 Uhr Kindertreff
Sa. 09.09. Ausflug der Konfirmanden zum Erfahrungsfeld
So. 10.09. 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)
Di. 12.09. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung
So. 17.09. 18.00 Uhr Abend-Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)
Di. 19.09. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
Do. 21.09. 14.00 – 15.30 Uhr Gruppe „Impulse für meinen Glauben“
So. 24.09. 11.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Begrüßung der
neuen Konfirmanden (Pfarrer Thomas Worch)
Ort wird noch bekannt gegeben
Di. 26.09. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
Mi. 27.09. 19.00 Uhr Konfi 2.0

Oktober 2023

- So. 01.10. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pf. Thomas Worch)
Mi. 04.10. 15.00 – 16.30 Uhr Ökumenischer Seniorenkreis
So. 08.10. 18.00 Uhr Abend-Gottesdienst (Präd. Marlies Eckert-Ziem)
Di. 10.10. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
Fr. 13.10. 15.00 Uhr Trauung Wilhelm-Born
16.30 – 17.30 Uhr Krippenspiel-Probe
So. 15.10. 18.00 Uhr Abend-Gottesdienst (Prädikantin Ruth Vetter)
Di. 17.10. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Do. 19.10. 14.00 – 15.30 Uhr Gruppe „Impulse für meinen Glauben“
Fr. 20.10. 16.30 – 17.30 Uhr Krippenspiel-Probe
So. 22.10. 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)
Di. 24.10. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
Mi. 25.10. 19.00 Uhr Konfi 2.0
So. 29.10. 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Thomas Worch)
Di. 31.10. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch



November 2023

- Mi. 01.11. 15.00 – 16.30 Uhr Ökumenischer Seniorenkreis
So. 05.11. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pf. Thomas Worch)
Di. 07.11. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
So. 12.11. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade
(Pfarrer Thomas Worch und Team)
Di. 14.11. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
Do. 16.11. 14.00 – 15.30 Uhr Gruppe „Impulse für meinen Glauben“
Fr. 17.11. 19.00 Uhr Friedensdekade:
Friedenslieder zum Singen und Zuhören
So. 19.11. 10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Rolf Hartmann)
Di. 21.11. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Mi. 22.11. 20.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bet-Tag
zum Abschluss der Friedensdekade
(Pfarrer Thomas Worch mit Team)
So. 26.11. 14.00 Uhr Gottesdienst zum Totensonntag auf dem Friedhof
unter Mitwirkung des Posaunenchores
(Pfarrer Thomas Worch)
Di. 28.11. 19.00 – 20.00 Uhr Stille – Meditation mit Sabine Worch
Mi. 29.11. 19.00 Uhr Konfi 2.0



**24 Jahre
Leihbücherei
der Ev.Kirche
für Kinder und
Erwachsene
im Rathaus**

Öffnungszeiten:

Di 10:30 - 12:00, 18:00 - 19:00

Mi 15:00 - 17:00 Uhr

Reservierung & Verlängerung:
06164 - 51 51 88

**Haben Sie Fragen zur
Familienforschung?**

Unser Archivar Herr Jürgen
Göttmann steht Ihnen an jedem
ersten Dienstag im Monat von
9:00 bis 11:00 Uhr im Ev.
Gemeindehaus zur Verfügung.

Telefonisch ist Herr Göttmann
unter der Rufnummer 06164 -
3520 zu erreichen.

Der Kirchenchor

probt freitags ab 18:00 Uhr
Leitung: Andreas Mohrhard

Der Posaunenchor

probt donnerstags ab 20:00 Uhr
Leitung: Johannes Würmseer



**IMPULSE
FÜR DEN
GLAUBEN**

Ein Angebot für
Menschen über 60 Jahren

Informationen:

Gem.Pädagogin Karin Jablonski

Email: karin.jablonski@ekhn.de

Tel. 06078 - 78259-19



**Der Trauer
Raum geben**

Zuhören,
mitfühlen,
Trauer annehmen,
mit dem Tod
lebendig bleiben.

Informationen zur
Trauerbegleitung bei:
Hildegard Frank, Tel.: 3438

Der ökumenische Seniorenkreis

trifft sich an jedem ersten
Mittwoch im Monat um 15 Uhr.

Kindertreff

Termine stehen unter
Gottesdienste und
Veranstaltungen



Pfarrer Thomas Worch

Bahnhofstraße 1
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 06164 – 500 999 3 oder 2253
Fax: 06164 – 54173
Mail: kirchengemeinde.fraenkisch-crumbach@ekhn.de
thomas.worch@ekhn.de

Pfarrer Thomas Worch erreichen Sie im Evangelischen Pfarramt. Ein Anrufbeantworter nimmt Ihren Anruf entgegen, wenn Herr Worch unterwegs ist. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin

KV-Vorsitz-Stellvertreter

Klaus Horlacher
Tel.: 06164 - 3232

Pfarramtssekretärin

Angela Scheerer,
dienstags von 14:00 - 16:00 Uhr und
donnerstags von 10:00 – 12:00 Uhr.
Telefon: 06164 – 2253

Evangelischer Kindergarten

Schleiersbacherstraße 9
Leiterin Katharina Schwab
Telefon: 06164 – 2446
Mail: katharina.schwab@ekhn.de
kita.fraenkisch-crumbach@ekhn.de

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde
Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE14 5086 3513 0001 6430 37
BIC: GENODE51MIC

Küsterin

Christine Warmbold
Brunhildstraße 12
64407 Fränkisch-Crumbach
Telefon: 0151 – 407 808 74

Krankenpflege

Zentrum Gemeinschaftshilfe
Odenwald
Telefon 06062 – 94080

Mobile Pflege Gersprenztal

Telefon 06164 – 54651

Telefonseelsorge

0800 111 0 111

0800 111 0 222

Nummer gegen Kummer

Elterntelefon: 0800 111 0550

Kindertelefon: 0800 111 0333

Ländliche Familienberatung

Telefon: 06691 – 23008

Frauenhaus Erbach

Telefon: 06062 – 5646

Impressum

Der Laurentiusbrief erscheint viermal jährlich. Er wird im Auftrag des Kirchenvorstands herausgegeben.

Redaktion und Gestaltung:
Sabrina Göttmann-Eckert,
Klaus Horlacher, Hans Hölzel,
Gabi Laurentzsch, Bernd Sykora,
Inge Weidmann, Pfr. Th.Worch

Druck

RDS – Rodensteiner Druck Studio

Homepage

Aktuelle Informationen,
Berichte über kirchliche
Veranstaltungen und
viele Fotos:

www.kirche-fraenkisch-crumbach.de



**Wir danken allen, die diese
kostenlose Ausgabe des
Laurentiusbriefs durch
eine Spende unterstützen.**